

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 42 (1897)
Heft: 26

Anhang: Verlag: Art. Institut Orell Füssli : Hans Rudolf Rüegg
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS RUDOLF RÜEGG.

Lebensbild

eines schweizerischen Schulmannes und Patrioten
zugleich ein

Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens

von ED. BALSIGER.

Eleganter Leinwandband mit Goldtitel und Porträt Rüegg's.

Laden-Preis 2 1/2 Fr.

Herrn
Ed. Balsiger,

Schulldirektor

Bern.

Dieses vor einigen Monaten erschienene Werk bietet dem Freunde der Schule nicht blos die Biographie eines bedeutenden Schulmannes, vielmehr liegt hier eine Geschichte des Entwicklungsganges unseres Schulwesens vor, die auch für alle diejenigen von hohem Werte ist, welche den heimgegangenen Rüegg persönlich nicht gekannt haben. Insbesondere finden sich hier die wichtigsten Daten aus der Geschichte des schweizerischen Lehrvereins, über Lehrmittelfragen, über die Thätigkeit der bernischen Schulsynode und über allgemeine pädagogische Thematate zusammengestellt, die so übersichtlich geordnet und relativ vollständig sonst kaum vorhanden sind.

Einige Auszüge aus den zahlreichen Rezensionen mögen von der Bedeutung des Werkes Kenntnis geben:

Schweizerische Lehrerzeitung: So musste ein objektiv unaufhebbares, aber zugleich lebenswarmes Bild entstehen, an dem die Verehrer Rüeggs grosse Freude haben werden. Und da sich an die Thätigkeit des teuren Toten ein schönes Stück schweizerischer Schulgeschichte knüpft, so wird auch mancher Fernstehende gerne zu diesem Buche greifen, um hier in der plastischen Anschaulichkeit eines Einzelbildes gar manchen charakteristischen Zug aus der Entwicklung unseres Schulwesens innerhalb der letzten 50 Jahre kennen zu lernen.

Ämtliches Schulblatt d. Kt. St. Gallen: Seine Fremde und ehemaligen Zöglinge werden das auch inhaltlich in vorzüglicher Weise verfasste Buch mit hohem Interesse entgegennehmen. Dasselbe bietet zugleich einen trefflichen Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte der letzten Jahre, denn Rüegg verkörpert, wie kaum ein anderer, tatsächlich in seinem Leben und vielseitigen Wirken zu einem guten Teil die Geschichte des schweizerischen Volksschulwesens der letzten fünf Jahrzehnte.

Schweizerisches Protestantenblatt: Bekanntlich hat Rüegg als Mitbegründer des bernischen Reformvereins und mehrmaliges freisinniges Mitglied der Kirchensynode und des Synodalrates an der Entwicklung der bernischen Kirche hervorragenden Anteil genommen. So gestaltete sich denn seine Biographie von selbst zu einem wertvollen Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte der letzten 50 Jahre, gewährt uns aber zugleich einen Einblick in die Neugestaltung der kirchlichen Verhältnisse des Kantons Bern.

Religiöses Volksblatt: Das Leben Rüeggs war mit drei religiös-kirchlichen Bewegungen auf Schweizerboden innig verknüpft: mit dem »Zürcherseß«, dem Sturm auf das Seminar in St. Gallen und demjenigen auf das Seminar in Münchenbuchsee. Durch die Strömungsbewegung ward er zum Reformator, in St. Gallen und Münchenbuchsee bewährte er sich namhafte als solcher.

Schweizerische Reformblätter: Der Pädagoge interessiert sich besonders um den Schulmann; wer aber nicht Pädagoge ist, freut sich, einen Menschen, einen ganzen Menschen vor sich zu sehen und die Entwicklung dieses Charakters zu beobachten; zugleich taucht auch ein Stück Kulturgeschichte vor uns auf.

Schweizerisches evangelisches Schulblatt: Das Buch spiegelt die gemessene und klare, bei aller Schärfe der Grundsätze doch milde Art Rüeggs in trefflicher Weise wider. Es will zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens der Schweiz sein, dem Rüegg Leben und Kraft während eines halben Jahrhunderts gewidmet hat. Wir anerkennen freudig die grossen Fortschritte, welche uns diese letzten Jahrzehnte nicht zum mindesten durch Rüeggs klare und treue Mitarbeit gebracht haben. Aber eines Gefühls der Wehmüt konnten wir uns doch nicht entschlagen, als wir an der Hand des Biographen die stürmischen Phasen der zürcherischen, st. gallischen und bernischen Lehrseminare neu durchliefen.

Der Bund: Rüeggs Biographie liefert darnum einen wertvollen Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte und gewährt uns auch einen Einblick in die Neugestaltung der bernischen Kirche.

Tagblatt der Stadt St. Gallen: Möge Balsigers freundliche Gabe auch in der Ostschweiz nach Gehöhr gewürdigt werden. Sie würde speziell auch dem Weihnachtsfest unserer alten und jungen Volkshelden und Volkshelden zu schönstem Schmucke gereichen.

Basler Nachrichten: In knapper, lichtvoller Sprache und objektiv gehaltener Darstellung entrollt der Verfasser vor dem geistigen Auge des Lesers das Lebensbild dieses hervorragenden Schulmannes und Patrioten, so dass man mit herzlichster Freude und aufrechter Bewunderung vor demselben verweilt.

Neue Zürcher Zeitung: Ein Denkmal, ehrend für den Meister, der es geschaffen; ehrend vor allem für den, dem es in Liebe gewidmet und dessen wohlgetroffenes Bild das hübsch ausgestattete Buch uns einging vor Augen führt.

In Folge besonderen Entgegenkommens des Herrn Autors ist der Verleger für die Restauflage dieses Werkes in den Stand gesetzt worden, den auf Grundlage gegenwärtigen Prospektes sich meldenden Bestellern, das Buch — so lange Vorrat — zu herabgesetztem Preise zu liefern.

Man beliebe den beigedruckten Zettel zur Anmeldung zu benutzen und denselben an Herrn Schuldirektor **Balsiger** in **Bern** einzusenden.

Bestellzettel.

An Herrn Schuldirektor **Balsiger**

BERN.

Hiedurch bestelle von Ihnen ein Exemplar

H. R. Rüeggs Lebensbild

ein Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens

zu dem reduzierten Preise von **2 Franken** (portofrei) und erkläre mich bereit den Betrag an den **Verlag Orell Füssli** anlässlich der Zusendung des Buches unter Nachnahme zu bezahlen.

den 189

Kleine Mitteilungen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich bei der in letzter Nr. angekündigten Konkurrenz um die Ausstattung der Einbanddecke (ev. auch Rückseite) des Lehrerkalenders handelt.

— Als besonderer *Reisetag* wird in den Tagebüchern der Schulen und Eisenbahnen der letzte Donnerstag verzeichnet werden. An den Ufern des Vierwaldstättersees begegneten sich Schulen der verschiedensten Landesgegenden.

— Hr. Prof. Dr. Stöhr in Zürich wird als Nachfolger Köllikers nach Würzburg berufen. Die medizinische Fakultät verliert damit einen vorzüglichen Lehrer und Gelehrten.

— Der Schweiz. Frauenverein hat die Gründung einer Schule für *Krankenschwestern* in Zürich (Kosten 288,000 Fr.) beschlossen.

— Über die Errichtung eines Pestalozzidenkmals in Zürich ist bereits die Konkurrenz ausgeschrieben. Für die besten Arbeiten sind 5000 Fr. als Preise ausgesetzt.

— Die Besucher *Luzerns* machen wir auf die grossartigen Gemälde von Hodel aufmerksam, die im Meyerschen Diorama aufgestellt sind und die Rundsicht vom Rigi, die Ansicht der Rigi-Eisenbahn, die Rundsicht vom Pilatus und die Aussicht vom Männlichen (Berner Oberland) wiedergeben.

— Hr. Fritjov Berg, Lehrer und Reichstagsabgeordneter aus Stockholm, besucht gegenwärtig die Rettungsanstalten in der Schweiz.

— Im Jahre 1894 kamen in der Schweiz 77 Kinder unter 15 Jahren durch *Verbrennung* ums Leben: 41 durch Feuer oder glühende Kohlen, 5 bei einer Feuersbrunst im Hause, 22 in siedenden Flüssigkeiten, 2 durch Petrol, 1 durch siedende Butter (bei 6 keine nähere Angabe). (Stat. Jahrb. 1896.)

— *Antwerpen* lässt jedes Jahr einen oder zwei Schulräume mit historischen Bildern schmücken. Die Ausführung (4—6000 Fr.) wird jungen Künstlern übertragen.

Antwort auf ? ?

13. Nr. 23. J. B. in S. Ausgezeichnete Schulbänke, in allen möglichen Nummern, liefert die Strafanstalt Lenzburg. Unsere Gemeinde hat letztes Frühjahr solche dort bezogen und ist sehr wohl damit zufrieden. M. in F.

St. Gallen „Trischli“ St. Gallen

Brühlgasse - Burggraben.

Empfehle der Tit. Lehrerschaft mein Etablissement mit grösseren Gesellschaftssälen, grosser, prächtiger, schattiger Garten, speziell geeignet für Schulen und Vereine bei Ausflügen. **Garantirt nur ganz reelle Getränke. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.** Bei grösseren Schulen und Vereinen vorübergehende Anzeige erwünscht. [O V 311]

Prompte Bedienung.

Kegelbahnen. — Billard.

Achtungsvollst

Jos. Zürn.

Luftkurort Obstalden

am Wallensee (Schweiz)

Hotel und Pension „Sternen“

(Ma 2912 Z)

Altbekanntes Haus ist eröffnet.

[O V 260]

Wwe. Schneeli-Hessy.

Route: Melchthal - Frutt - Engstlenalp - Meiringen oder Jochpass - Engelberg. Schulen und Vereinen Rabatt. Postablage im Hause. Prospekte gratis.

Kurhaus und Pension Reinhard.

Am Melchsee b. d.

Frutt

Obwalden

1894 M. ü. M.

Ende Juni eröffnet

Einer der schönsten, florareichsten und empfehlenswertesten Höhenkurorte der Schweiz. — Pensionspreise per Tag (alles inbegriffen) Fr. 5—6.50. Geeignetste Mittags- und Abendstation für Touristen, Schulen und Vereine. [O V 332] Eigentümer: **Alb. Reinhard-Bucher.**

Schaffhausen am Rheinfall

Hotel Bahnhof Hotel

vis-à-vis dem Bahnhof.

Neu erbautes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel II. Ranges.

Geräumige Lokalitäten und gedeckte Veranda.

Table d'hôte. Gd. Café-Restaurant.

Reelle Land- und Flaschenweine, feine Küche. Mässige Preise.

Schulen, Vereinen und Gesellschaften bestens

(Ma 2822 Z)

empfohlen.

[O V 219]

A. Graf, Propr.

Albiswirthshaus.

Empfehle bestens meinen **Gasthof zum Hirschen** auf dem Albis für Touristen, Gesellschaften, Schulen, Pensionäre. Mittagessen für Schulen von 90 Rp. an. Pensionspreis für Erwachsene Fr. 3.50 bis 4 Fr., für Kinder im Verhältnis weniger, Zimmer inbegriffen. Liegt 800 Meter über Meer. Telephon im Hause. Sihltalbahnhof Langnau 1/2 Stunde. [O V 325]

Der Eigentümer: **J. Gugolz.**

Bad-Hotel Schweizerhof

(OF 1524)

Baden (Aargau)

[O V 203]

Am Kurplatz gelegen, mit prächtiger Veranda auf die Limmat. — Gut eingerichtetes Bad-Hôtel II. Ranges. Pension billigt. Gute Küche, reelle Weine. — Elektrische Beleuchtung. Wagen am Bahnhof.

Freundl. Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvollst

Ad. Baumgartner-Schulthess,
neuer Besitzer.

Höhenkurort Axalp

1530 Meter
über Meer
[O V 246]

— 75 Betten —

Saison:

(Station Giessbach) Mitte Juni bis Ende Septemb.

Geschützte Lage mit schöner, freier Aussicht. Wald unmittelbar hinter dem Hotel. Vorzüglicher Standort für herrliche Bergtouren: Faulhorn, Gerstenhorn, Schwarzhorn etc. Pension, Zimmer und alles inbegriffen von Fr. 4.50 an. Besonders gute Küche mit reichlicher Abwechslung. Badeeinrichtung. Prospekte gratis. — **Telephon.** (OH 9955) Die Eigentümer:

C. Sulser, Kurarzt. Michel & Flück, Brienz.

Hotel z. weissen Rössli

in Brunnen.

Alt renommirtes Haus; grosse Lokalität für Schulen, Gesellschaften und Vereine.

Gute Bedienung und billige Preise.

Sich bestens empfehlend

[O V 244]

A. Haggenmacher-Weber.

HOTEL ST. GOTTHARD

— FLÜELEN. —

Grosser, 200 Personen fassender Saal, mit prächtigem Panorama auf den See. Für Schulen, Vereine und Gesellschaften besondere Begünstigungen.

Gute Küche und reelle Getränke.

Empfehlst sich ergebenst

[O V 262]

Wwe. Schorno-Schindler.

Hotel und Pension Tödi bei Linthal,

in einer der schönsten Gebirgsgegenden der Schweiz gelegen. Gute Fahrstrasse. Eine Stunde vom Bahnhof Linthal. Gelegenster Ausgangspunkt in die Berge der Tödigruppe, Kistenpass, Sandpass und Clariden. Ruhiger Landaufenthalt, vor rauhen Winden geschützt. Telephon. Mässige Preise. (OF 2146) Gute Bedienung. [O V 309] Ergebenst empfiehlt sich **P. Zweifel.**

Brunnen, Hotel u. Pension Bellevue

gedeckte Halle mit schattigen Garten-Anlagen, hart am See mit schönster Aussicht auf See und Gebirge, vis-à-vis vom Rütli, Schillerstein etc. 2 Minuten vom Landungsplatze der Dampfboote. Münchener und Schweizerbier vom Fass und in Flaschen. Kalte und warme Speisen (OF 1313) zu jeder Zeit. [O V 217]

Für Schulen und Gesellschaften gut eingerichtet und bestens empfohlen von

Wwe. und Familie Suter-Inderbitzin.

Schäflegarten Rorschach.

Empfehle meine grossen Lokalitäten den Tit. Schulbehörden und der Tit. Lehrerschaft zur gefälligen Benützung. Es wird auch Most verabfolgt. Hochachtend **Telephon!** [O V 194] **J. Meier.**

Hotel u. Bierhalle Löwengarten

— Luzern —

Grosser Konzert-Saal und Garten, 800 Pers. fassend. Besondere Begünstigungen für Schulen, Vereine und Gesellschaften.

Gute Küche, feine offene und Flaschenweine, prima (O 238 Lz) Bier vom Fass. [O V 212]

Telephon!

Empfehlst sich ergebenst

Telegramm-Adresse:
Löwengartenhalle Luzern.

D. Disler-Rieder.

I.I. REHBACH Bleistift - Fabrik

REGENSBURG



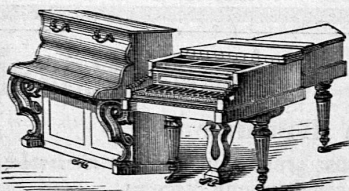
GEGRÜNDET 1821.

Vorzügliche Zeichenbleistifte:

No. 255 „Rembrandt“ en detail 5.-
 „ 171 „Walhalla“ „ „ 10.-
 „ 105 „Polygrades“ „ „ 15.-

Gebrüder Hug & Co. in Zürich.

Ältestes Haus. Gegründet 1807.
 Basel, St. Gallen, Luzern, Lugano, Winterthur, Feldkirch, Konstanz,
 [O V 405] Strassburg, Leipzig.



Pianos
 und
 Flügel

nur beste einheimische und ausländische Fabrikate zu allen Preisen.

Solideste Schweizerpianos,
 Höhe 1,26 Meter, Fr. 675 und 700.



Harmoniums

für Kirche, Schule und Haus
 mit und ohne Pedal

beste amerikanische, deutsche und
 schweizerische Erzeugnisse

u. a.: neues, eigenes Modell,
 solid, kräftig, 4 Oktaven, nur Fr. 110.
 Violinen u. alle Streich-, Blas-

u. andern Instrumente.

Saiten, Requisiten etc. in reichster Auswahl.

Musikalien Größtes Lager für Klavier und alle übrigen
 Instrumente, Orchester, Chor- und Solo-
 gefang — Kirchenmusik — Schulen und theoretische Werke.

KAUF und ABONNEMENT.

Vorzugspreise und günstige Bedingungen für Lehrer u. Anstalten.

Stans „Stanserhof“ Stans

besonders geeignet für Schulen und grosse Gesellschaften.
 Platz für 300 Personen. Grosse Gartenanlagen. Gute Küche,
 reine Weine. Mässige Preise. Telefon. (OF 2028) [O V 277]
 J. Flueller-Hess.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der
 sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenfratz
 in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher
 Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. —
 Eigentliches Familienleben. Prospekte und beste Referenzen.

Telephon 2691.

Telephon 2691.

R. Reutemann, Pianoforte-Magazin,

Zürich-Selnau, Friedensgasse 9,

empfehlen sich den Herren Lehrern, Beamten, Anstalten
 und Privaten bestens für Lieferung von

Pianos, Flügel und Harmoniums

in- und ausländische Fabrikate

unter Zusicherung coulantester und billigster Bedienung.
 Kauf, Tausch, Miete und Ratenzahlung. Reparaturen und
 Stimmungen. Den Herren Lehrern gewähre besondere
 Begünstigung, sowie hohe Provision bei Vermittlung von
 Verkäufen. (O F 9431) [O V 452]

VERLURY-GAST
 BIEL: Schweiz
VERLURY'S
 MUSTERSCHACHTELN
 MUSTER-EINSENDUNG
 gegen 60 in Brief-
 von 60 auch
 marken, die
 durch die
 Fabrik
 durch
 sämtliche
 PAPIETERN.
 gef. 1889
 über 40 VERSCH. SORTEN.
 SCHREIBFEDERN
 SILBERNE
 MEDALLE
 GENF 1886
 SCHWEIZERFEDER
 PLUME - SUISSE
 DETAIL
 VERKAUF

[O V 121]

R. Trüb, Dübendorf-Zürich

Spezial-Fabrik

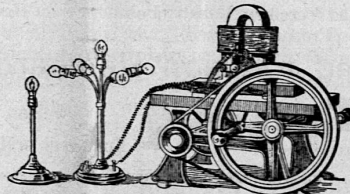
wissenschaftlicher und physikalischer
 Apparate.

[O V 191]

Lieferant kompletter Schul- und
 Laboratoriums-Einrichtungen.

Musterbücher mit über 1000 Photographien an
 Lehrer franko zur Einsicht.

Preislisten auszugsweise frei.



— Feinste präzise Arbeit. — Dampfbetrieb. —

L. & C. HARDTMUTH, WIEN & BUDWEIS

(Fabrik gegründet im Jahre 1790)

empfehlen ihre

mittelfeine Cederstifte, rund, unpolirt, schwarze Marke Nr. 125, von 1 bis 4,
dito, achteckig, polirt, silberne Marke Nr. 123, von 1 bis 4,

feine Cederstifte, sechseckig, polirt, eingedr. Marke Nr. 110, von 1 bis 6,
feine schwarze Kreide, in Ceder, rund, polirt und unpolirt, Goldmarke oder

Negro-Pencils, schwarze Marke, Nr. 190 A und Nr. 190 B, von 1 bis 5
 in Ceder, rund, polirt, Goldmarke, Nr. 350, von 1 bis 5,

(letztere als eine wohlgeungene Vermittlung von Blei und Kreide, und als ein unschätzbares
 Material von H. Moritz Seifert, Professor in Dresden, bezeichnet)

insbesondere aber ihre „Koh-i-Noor“ Zeichenstifte, in Ceder, sechseckig,
 gelb polirt, Goldmarke = „Koh-i-Noor“ made by L. & C. Hardtmuth in Austria,
 die nicht mit den vielen in Handel gebrachten gelbpolierten Stiften zu verwechseln sind.

Die Koh-i-Noor besitzen, bei bisher unerreichter Feinheit, die Eigenschaft
 der denkbar geringsten Abnutzung und sind daher verhältnismässig die
 billigsten Bleistifte.

Koh-i-Noor ist der beste Stift für Architekten, Ingenieure, Mappeure, Stenographen
 und Retoucheure, ebenso für den Kaufmann.

Koh-i-Noor schmiert nicht, ist mit Gummi sehr leicht verwischbar und entspricht, in
 16 Härteabstufungen von 6 B bis 8 H erzeugt, allen Anforderungen.

L. & C. Hardtmuth empfehlen weiter noch ihren neuen

„Koh-i-Noor“ Kopirstift in Ceder, rund, gelb polirt, Goldmarke =
 „Koh-i-Noor“. Copying Ink Pencil, made by L. & C. Hardtmuth, in Austria,
 der die Vorzüge des Koh-i-Noor (Zeichenstift) mit bisher unerreichter „reiner“
 Kopirfähigkeit und Dauer der Spitze vereinigt.

Der Koh-i-Noor Kopirstift ist für Geschäftsbriefe und Briefunterschriften,
 geometrische Zeichnungen, Situationspläne etc. bestens empfohlen. [O V 131]

Die besten Papierhandlungen der Schweiz halten die mittelfeinen und feinen
 Zeichenstifte, ebenso die Koh-i-Noor Zeichen- und Kopirstifte der

Herren L. & C. Hardtmuth auf Lager.